

Einladung zum Deutschen Anästhesiekongreß

22. - 25.06.2002, Nürnberg



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vom 22. bis zum 25. Juni 2002 findet der 49. Deutsche Anästhesiekongreß statt, zu dem ich Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) herzlich einladen möchte.

Das Wissenschaftliche Komitee und das Organisationskomitee haben sich darum bemüht, die gewohnte Attraktivität unserer zentralen Jahrestagung zu bewahren und ein anspruchsvolles sowie für alle Teilnehmer interessantes Programm zusammenzustellen. Aktuelle Entwicklungen in der Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Palliativmedizin werden in Hauptsitzungen, Pro- und Contra-Sitzungen, interaktiven Fallkonferenzen, Workshops sowie im Rahmen unserer wissenschaftlichen Arbeitskreise dargestellt und diskutiert.

Die Sitzungen „Forschung aktuell“ tragen der zunehmenden Bedeutung der wissenschaftlichen Konkurrenzfähigkeit für das Ansehen und die Zukunft unseres Faches Rechnung.

In „Freien Vorträgen“ sowie in Postersitzungen, die eine deutliche Aufwertung erfahren werden, hat der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit, die neuesten Forschungsergebnisse einem breiten Publikum vorzustellen. Nicht-Fachärzte (DGAI-Mitglieder), die einen freien Vortrag halten oder ein Poster präsentieren, werden in Anerkennung ihres wissenschaftlichen Engagements von den Kongreßgebühren befreit.

Unter den 10 besten Einsendungen werden in einem Vortragswettbewerb (Samstag, 22.06.2002, Saal München 3, 12.30 - 15.30 Uhr) drei Preisträger ermittelt und im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung geehrt.

Der Refresher Course der Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF) bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Wissensstand zu vervollkommen; am Anästhesie-Simulator können Sie außerdem Ihre praktische Kompetenz in kritischen Situationen auf die Probe stellen.

Der in den DAK integrierte eigenständige Pflegekongreß bringt die Verbundenheit mit Schwestern und Pflegern zum Ausdruck, die in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft wesentlich zum Gelingen unserer medizinischen Bemühungen beitragen.

Eine große Industrieausstellung in unmittelbarer Nähe zu den Vortragssälen wird Ihnen die neuesten Entwicklungen und Produkte vorstellen. Bitte nutzen Sie vor und nach den Sitzungen den so wichtigen Erfahrungsaustausch mit unseren Partnern der medizintechnischen und pharmazeutischen Industrie, auf deren Kooperation wir mehr denn je angewiesen sind. Ich würde mich freuen, wenn Sie auch durch Ihre Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung sowie der anschließenden Get-together-Party, die in der Industrieausstellung hinreichend Gelegenheit zum Sitzen und Tanzen bieten wird, Ihre Verbundenheit mit unserer Fachgesellschaft zum Ausdruck brächten.

Ein besonderes Ereignis wird die Hellmut-Weese-Gedächtnisvorlesung sein. Für diese Vortragsveranstaltung konnten wir Herrn Dr. h.c. mult. *Joachim Gauck* gewinnen, der über das Thema „Aufarbeitung totalitärer Vergangenheit – Last oder Gewinn für die Demokratie?“ sprechen wird. Die Vorlesungsreihe erinnert an den Pionier der intravenösen Anästhesie Hellmut Weese (1897-1954), der 1932 Evipan in die klinische Praxis eingeführt hat.

Ich wünsche Ihnen, daß der Deutsche Anästhesiekongreß 2002 Ihre Erwartungen in jeder Hinsicht erfüllt, und heiße Sie sehr herzlich in Nürnberg willkommen.

Prof. Dr. med. *Jörg Tarnow*
Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Anästhesiologie und Intensivmedizin